Jahr. Sie hatten die Aufsicht über die Jugend/ welche unter ihrer Zucht über die 20. Jahr verbliebe/ und viel Vers auswendig lerneten/ welche sie nicht aufschreiben dorfften/ und die so nicht unter ihnen erzogen waren/ konten zu keinen gemeinen Aemtern gelangen. In ihren gemeinen Versammlungen pflegten sie zu thun/ was Plinius von den Störchen erzehlt/ sie zurissen zu Stücken den/ der zuletzt kam/ damit die andern desto fleissiger wären/ und dieser grausame Geist/ der von dem Teufel aus der Hölle herkame/ erzeigte sich nicht allein in ihren Opfern/ wie erst gemeldet/ sondern auch in ihren Schulen/ wie man dann von einem ihrer Lehrer Hierophilus genannt/ sagt/ er habe in seinem Anatomischen Lectionen mehr als 700. lebendige Menschen zerschnitten/ die Geheimnüsse und Wunder der Natur zu wissen.

Grausamkeit in der Anatomi.

Num. IV.

Von denen Festen/ die denen Abgöttern zu Ehren angestellet worden.

Die Feyertäge der Heyden/ waren nach ihren Aberglauben der Götter halber angerichtet/ und die dabey gebrauchten Ceremonien waren offt nichts anders/ als Vorstellungen der Eigenschafften solcher Götter/ wie oben Lib. I. zusehen.

Fest Cereris.

An dem Fest Cereris ist man hin und her gelauffen/ mit brennenden Fackeln/ weil sie nach dem Raub ihrer Tocher Proserpinæ herum gelauffen seyn soll/ sie zu suchen. Die Eleusiner in Griechenland haben diese Ceremonien aufgebracht/ und waren dabey allein Weiber/ welche tausenderley Unzuchten dabey trieben. Und weil Ceres ihr Vorhaben heimlich gehalten/ biß sie Bericht von ihrer Tochter bekommen/ muste man auch/ was diß Fest über in dem Tempel vorgegangen/ geheim halten/ daher kommt: Eleusinia celebrare heimliche Zusammenkünfften halten. Man kan auch mit keinen Ehren melden/ was die Römischen Damen an den Venus- und Priapus-Feyrtagen gethan. An den Pallas-Festen/ musten in gewissen Landen/ die Töchter mit einander biß auf das Blut fechten. Zu Rom an den Lupercal-Festen/ luffen die Priester nackend auf den Gassen herum/ mit Geiß-Fellen in der Hand/ weil die Römer vormahls/ als sie dem Pan nackend geopfert/ ihr Vieh wieder bekommen/ da sie den Dieben also nachgelauffen.

Eleusinia heimliche Zusammenkünften.

Venus und Priapus Fest.

Pallas Fest.

Lupercalia.

Des Pans Priester hiese man Lupercos, von dem Ort Lupercal, da seine Altäre waren/ und von der Wölffin/ so Romulus und Remus gesäuget/ also genennet. Die Römer hielten Saturno zu Ehren/ jährlich um das neue Jahr ein Fest/ Saturnalia genennt/ welches etliche Tage lang währte/ da man einander viel Gaben schickte/ und musten die Herren den Knechten aufwarten.

Saturnalia.

Die Griechen waren dergleichen Festen am meisten ergeben/ als die Athenienser ihren Panatheneis, zu Ehren der Minerva, der Eleusiner und anderer zu geschweigen.

Panathenea.

Das vornehmste Fest der Egypter diente zu Ehren ihres Abgotts Apis oder Serapis, diß war ein auf eine sonderbahre Weise bezeichneter Ochs/ welcher nur gewisse Jahre leben muste/ wann er solche erlebt/ ertränckten sie denselbigen/ das gantze Land trug Leid/ sie weinten und wehklagten über seinen Verlust/ biß sie einen andern gleich bezeichneten

Serapis Fest.